

17.04.2020

Lockdown seit 2 nunmehr Wochen - wie sehen die Erfolge der vergangenen Woche aus? Die Anzahl der gleichzeitig infizierten Personen hat sich von 68.000 auf ca. 40.000 verringert! Die jeweils gemessenen Tageswerte sind als Punkte in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Daraus lässt sich die Replikationsrate errechnen. Das ist die Anzahl der Personen, die ein Infizierter im Durchschnitt ansteckt. Während dieser Wert Anfang März bei etwa 3 lag, ist er mit der Einführung der Kontaktbeschränkungen am 23. März auf jetzt unter 0,7 gesunken.

Man erkennt im Vergleich der beiden Grafiken, dass am 2.4. erstmals eine Replikationsrate von 1 erreicht wurde und ab diesem Zeitpunkt die Anzahl gleichzeitig Infizierter zu sinken begann.

Falls es gelingt, die Replikationsrate auf diesem Wert zu halten, würde sich die Zahl der Infizierten wie in Grafik 1 bis Ende Juni auf einen sehr guten Wert entwickeln. Je kleiner die Replikationsrate ist, desto schneller ist die Infektwelle zu Ende. Sie darf auf keinen Fall über 1 steigen, da dann die Infektion erneut exponentiell ansteigt.

Die wirtschaftlichen und sozialen Schäden der Kontaktbeschränkungen machen eine Lockerung der Maßnahmen unumgänglich. Es kommt nun darauf an, diese Lockerungen so intelligent zu steuern, dass einerseits der wirtschaftliche und soziale Nutzen möglichst groß ist, aber andererseits Menschenansammlungen vermieden werden, damit es nicht zu einem Wiederanstieg der Replikationsrate über 1 kommt. Welche konkreten Maßnahmen diese beiden Ziele am besten erreichen, kann noch niemand sagen. Unterschiedliche Länder versuchen unterschiedliche Maßnahmen. In 1-2 Wochen werden wir den Erfolg durch Beobachtung dieser Kurven beurteilen können.

